Das Münzkabinett

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **10 (1930)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. Das Münzkabinett.

Der Zuwachs des Münzkabinetts stellt sich wie folgt dar:

Schweizerische Münzen	179
Schweizerische Medaillen	24
Griechische Münzen	22
Römische Münzen	184
Byzantinische Münzen	7
Münzfunde	8
	424

Von den 179 schweizerischen Geprägen entfallen nicht weniger als 67 auf Bern. Die bedeutendsten bernischen Stücke (der Taler von 1501 L. 171, den wir bis jetzt nur in einem vergoldeten Exemplar besassen, und der Goldabschlag des Dickens L. 259 im 2-Dukatengewicht) wurden an der Auktion Schlessinger in Berlin erworben und stammen aus dem Besitze eines norddeutschen Sammlers (Nordheim). Ausserdem ist auf die Serie der 7 französischen Laubtaler mit bernischen Contremarken hinzuweisen. Ein gutes frühes Stück ist der Dreier o. J.

Auch unter den 112 übrigen schweizerischen Münzen sind einzelne seltenere Stücke zu nennen, wie der helvetische Rappen von 1799, der ½ Basler Guldentaler von 1581, der Haldensteiner Dicken von 1617.

Unter den schweizerischen Medaillen erwähnen wir den uns bis jetzt fehlenden Jahrgang 1734 der bernischen Sechzehner-Pfennige und den Neuabschlag der bernischen Verdienstmedaille «Dem Verdienste» in Gold im Gewicht von 35 Gramm. Von den neuen bernischen Medaillen verdienen die Arbeiten von Burkhard (Lorrainebrücke), H. Frei (Heiliggeistkirche, grosser Bronzeguss), und Huguenin (Burgdorf, 200. Solennität) Erwähnung. Eine Anzahl neuester Medaillen der Firma Huguenin frères, die uns von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft als Depositum übergeben worden sind, sollen in dem nächsten Jahrbuche aufgeführt werden. — Basel ist mit drei guten alten Medaillen vertreten, der Geschenkmedaille von 1770 von

Handmann in Gold, dem sogenannten Evangelistentaler von Fechter und der interessanten Medaille auf das Freischiessen von 1736 von Dassier.

Bei den Bildnismedaillen weisen wir auf das vorzüglich geratene Porträt unseres verstorbenen Kommissionsmitgliedes Dr. A. Fluri hin, das H. Frei nach einer Photographie in zwei Ausführungen geschaffen hat. Die eine kleinen Formats wurde auf Bestellung der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft hergestellt, die zweite ist eine grosse Gussmedaille in Bronze und zeigt so recht die Vorzüge dieser Technik und des gewählten Metalls.

Im Zuwachsverzeichnis der antiken Münzen sind 22 Griechen aufgeführt, darunter mehrere vom künstlerischen Standpunkte aus bemerkenswerte Stücke, wie die Tetradrachmen der Philistis und des Äsillas. Als Belegstück für erotische Münzen erwarben wir ein Didrachmon von Thasos. Die 184 Römer stammen fast ausschliesslich aus einer kleinen aufgelösten Sammlung, die uns zur ersten Auswahl übergeben wurde. Darunter befindet sich ein Aureus des Titus. In der angegebenen Zahl sind die zahlreichen Münzen nicht inbegriffen, die bei der Durcharbeitung des sogenannten Dublettenbestandes in die Sammlung eingereiht werden konnten.

Die Katalogisierungsarbeiten — bei den antiken Münzen hatten wir uns wiederum der Mitarbeit von Herrn Fürsprecher P. Hofer zu erfreuen — nahmen viel Zeit in Anspruch. Auf Schritt und Tritt haben wir auch in dieser Abteilung mit der Raumnot zu kämpfen. Der kommende Erweiterungsbau des Museums wird, so hoffen wir, auch dem Münzkabinett neue Erweiterungsmöglichkeiten in Verbindung mit einem Schausaal schaffen.

R. Wegeli.

Zuwachs-Verzeichnis.

Schweizerische Münzen.

Helvetische Republik:
- 10 Batzen 1798, 1799.
- Batzen 1801, 1803.
- 1809, 1810 (Fälschungen).
- 1/2 Batzen 1799, 1800.
- Rappen 1799.

Bern:
- Taler 1501.
- Franz. Laubtaler mit Berner Contremarken 1735, 1765, 1785, 1787, 1792 (2 Ex.), 1793.
- Dicken o. J. L. 259. Goldabschlag.
- 20 Batzen 1796.

10 Batzen 1757 (3 Ex.), 1760 (2 Ex.), 1774.
20 Kreuzer 1679, 1717, 1756, 1826 (Fälschung).
2 1/2 Batzen 1826.
Batzen o. J. (7 Ex.), 1620 (2 Ex.), 1621, 1622, 1623 (3 Ex.), 1794, 1798 (2 Ex.), 1811, 1826 (5 Ex.).
1/2 Batzen 1538, 1550, 1718 (2 Ex.), 1719, 1775, 1788 (2 Ex.), 1796, 1826 (2 Ex.).
Plappart o. J.
Kreuzer 1563, 1612, 1617, 1619 (3 Ex.).
Fünfer o. J. (4 Ex.).
Vierer o. J. (2 Ex.), 1732.
Dreier o. J.

Zürich: Dukate 1751.
1/4 Dukate 1718.
10 Schilling 1736, 1745.
Batzen 1640 (2 Ex.).
Schilling 1725, 1730 (2 Ex.), 1743 (2 Ex.).

Luzern: Dicken 1622.
Batzen 1811 *(Geschw. König).*

Uri, Schwyz, Unterwalden:
1/2 Batzen o. J.
Groschen o. J., 1561.
Kreuzer o. J.
Schilling o. J.

Schwyz: 2 Rappen 1813, 1843.
Rappen 1812, 1815, 1843.
Angster 1776.

Zug: Dicken 1612.

Freiburg: Dicken o. J.

Solothurn: 5 Batzen 1811. *Geschw. König.*
Batzen 1826. *Hr. Egli.*
Kreuzer 1624.
Fünfer o. J.

Basel: 1/2 Guldentaler 1581.

Schaffhausen: 1/2 Batzen o. J.
Groschen 1578, 1596, 1597 (13 Ex.), 1599, 1611.

Appenzell I.-Rh.:
6 Kreuzer 1738.

St. Gallen: Kanton: Batzen 1807, 1808, 1812 *(Geschw. König)*, 1814.
1/2 Batzen 1808, 1809, 1810, 1812, 1813, 1814, 1815.
Stadt: 3 Kreuzer 1730.

Graubünden: Stadt Chur: 10 Kreuzer 1632, 1635.
3 Kreuzer 1732.
Bluzger 1739, 1766.
Thomas I. v. Schauenstein. Dicken 1617.

Haldenstein: Julius Otto v. Ehrenfels. Bluzger o. J.
Georg Philipp v. Ehrenfels. Bluzger o. J.
Schauenstein: Thomas Franz. Pfennig o. J.

Aargau: 5 Batzen 1826.

Waadt: Batzen 1828, 1829, 1830, 1831.
1/2 Batzen 1806 (3 Ex.), 1809, 1810, 1811, 1813, 1819.

Bistum Basel: Bracteat. Mich. 83 (2 Ex.).
J. Chr. Blarer. Groschen 1596.
Joh. Conr. II. v. Reinach. 20 Kreuzer 1716 (2 Ex.), 1717.
Batzen 1733.
1/2 Batzen 1718.
Kreuzer 1727.

Bistum Chur: Joh. V. Flugi. Groschen 1627.
Jos. Mohr. 10 Kreuzer 1630, 1633.
Joh. VI. Flugi. 2 Kreuzer 1646.
Jos. Benedict v. Rost. Bluzger 1740.
2 Pfennig o. J.

Bistum Lausanne: Seb. v. Montfaucon. Quart.

Schweizerische Medaillen.

Schweiz: Verfassungsrevision 1848. Zinn.
Bundesfeier 1891, von Dubois. Br.
Eidg. Schützenfest Solothurn 1840. Jeton.
Schweiz. Alpenclub 1893. Al. *Hr. Dir. Wegeli.*

Bern: Sechzehnerpfennig 1734.
Goldene Medaille «Dem Verdienste». *Regierungsrat des Kantons Bern.*
Kirchenfeldbrücke, von Durussel. Zinn.
Lorrainebrücke, von Burkhard. Br. in zwei Grössen. *Gemeinderat der Stadt Bern.*
Heiliggeistkirche, von H. Frei. Br. Grosse Gussmedaille.
Marke Bauamt 1760. *Geschw. König.*
Burgdorf. 200. Solennität, von Huguenin. S. u. Br.
Br. vers. *Solennitätscomité.*

Basel: Geschenkmedaille 1770. G.
Freischiessen 1736, von Dassier. S.
Evangelistentaler. S.
Internationale Zahlungsbank, von H. Frei. Br.
Menuplakette der Künstlergesellschaft, von H. Frei. Zinn. *Hr. H. Frei.*

Bildnismedaillen.

Fluri, A., von H. Frei. S. Br. *(Hr. Dir. Wegeli).* Br. gegossen.
Sahli, H., von Huguenin. Br. *Hr. Prof. Sahli.*
Wettstein, J. R., von H. Frei. Br.

Griechische Münzen.

Gallien: Allobroger. S.
Lucanien: Thurium. S.
Sicilien: Syracus. Philistis. Tetradrachme. S.
Macedonien: Aesillas. Tetradrachme. S.
Thrakische Inseln: Erot. Didrachme.
Corinth: Stater. S. 2 Ex.
Pamphitien: Side. Tetradrachme. S.
Syrien: Seleucus incertus.
Antiochus incertus.
Seleucia und Pieria: Antiochia, Caracalla. Tetradrachme. 2 Ex.
Persien: Mithradates I. Br.
Aegypten: Ptolemæus incertus. Br. 4 Ex. *Hr. P. Hofer.*
Alexandria. Probus. Pot. *Hr. P. Hofer.*
Diocletianus. Pot. 2 Ex. *Hr. P. Hofer.*
Max. Herculius. Pot. *Hr. P. Hofer.*

Römische Münzen.

Republik: Denar. Nach 268.
Quinar. 268—240.
Uncia. 240—229.
Victoriat. 229—197. 2 Ex.
Aemilia. Bab. 8.
Annia. Bab. 2. 2 Ex.
Antonia. Bab. 1.
Calpurnia. Bab. 4, 12, 24.
Cloulia. Bab. 2.
Cornelia. Bab. 19.
Cloulia. Bab. 2.
Crepusia. Bab. 1. 2 Ex.
Fonteia. Bab. 11.
Gellia. Bab. 2.
Junia. Bab. 15.
Lucretia. Bab. 1.
Lutatia. Bab. 2.
Julia. Bab. 5. 2 Ex.
Junia. Bab. 15.
Marcia. Bab. 16.
Memmia. Bab. 2.
Norbana. Bab. 1, 2.
Rubria. Bab. 3.
Satriena. Bab. 1.
Scribonia. Bab. 8.
Volteia. Bab. 4.

Kaiserzeit:

Augustus. C. 247, 425.
Claudius. C. 47, 71.
Nero. C. 314, 325.
Vespasianus. C. 573/4, 574.
Titus. C. 118, 352.
Domitianus. C. 85, 194, 292, Tessera.
Nerva. C. 66.
Traianus. C. 213, 464, 565.
Hadrianus. C. 394, 614. C. — (Dupondius mit Pietas augusti.)
Antoninus Pius. C. 252, 276, 573.
Faustina sen. C. 34.
Marcus Aurelius. C. 91, 838.
Faustina jun. C. 115, 207.
Lucilla. C. 62.
Commodus. C. 568.
Crispina. C. 1, 15.
Septimius Severus. C. 543.
Caracalla. C. 613.
Plautilla. C. 10.
Elagabal. C. 4.
Julia Mamæa. C. 8.
Gordianus III. C. 217, 245, 281.
Trebonianus Gallus. C. 90.
Gallienus. C. 50, 158, 192, 773. C. — (Junoni cons. aug.)
Saloninus. C. 95, 97.
Postumus. C. 161. (2 Ex.)
Tetricus pater. C. — (Lætitia augg.)
Tetricus filius. C. 19. — C. (Pieta aug.)
Claudius II. C. 10, 110, 160, 281, 308.
Aurelianus. C. 60, 92.
Severina. C. 7.
Probus. C. 89, 103, 339, 401, 509.
Carus. C. 79.
Numerianus. C. 108.
Diocletianus. C. 34 (2 Ex.), 95, 101 (2 Ex.), 201, 436.
Maximianus Herculius. C. 162, 184 (2 Ex.), 282, 443.
Constantius Chlorus. C. 2, 118, 249, 264 (2 Ex.), 305.
Galerius Maximianus. C. 74. C. — (virtuti exerciti.)
Severus II. C. 13, 18, 74.
Maximinus Daza. C. 40, 52, 180, 191
Maxentius. C. 5, 118, 119.
Licinius I. C. 108.
Licinius II. C. 39.
Constantinus I. C. 20, 123 (2 Ex.), 129, 199, 254 *(Hr.P.Hofer)*, 256, 454, 536 (2 Ex.), 546, 639, 706.

Urbs Roma. C. 17 (3 Ex.)
Constantinopolis. C. 21.
Fausta. C. 6.
Crispus. C. 34, 115 *(Hr. P. Hofer)*, 169.
Constantinus II. C. 16, 114, 122 *(Hr. P. Hofer)*, 165. C. — (gloria exercitus).
Constantius II. C. 41, 44 (2 Ex.), 95, 97, 176.
Magnentius. C. 7.
Constantius Gallus. C. 17.
Julianus Apostata. C. 38, 39, 151. C. — (votis v mult × — S CON.)
Valens. C. 47 (2 Ex.)
Gratianus. C. 57.
Valentinianus II. C. 80.
Theodosius. C. 5, 18, 19, 30.
Magnus Maximus. C. 3.
Honorius. C. 72.

Byzantinische Münzen.

Justinianus I. Br.
Justinus I. Br.
Justinus II. Br. (2 Ex.)
Mauritius Tiberius. Br.
Constans II. Br. (2 Ex.)

Sammlung Moser.

Baktrien: Zoilus. $^1/_2$ Drachme.

Münzfunde.

Bern. Trechselstr. 6:	Maximinus Thrax.	Sest. C. 13. *Hr. K. Lüthi.*
Bern. Engehalbinsel:	Gallische Münzen.	Germanus.
		Aduatici.
		Unbest. Bronze.
	Römische Münzen.	As der Republik. 240—217.
		Tiberius. C. 18, 33.
		Hadrianus. C. 510.